

## Sascha Ullmann

1. An Zollikon schätze ich meine Einbettung in ein zuverlässiges Netzwerk aus Familie, Freunden, Bekannten und Feuerwehrkameraden. Dies ist mein Fundament für eine offene Auseinandersetzung mit anstehenden Aufgaben.
2. Ein ganz besonderes Merkmal von Zollikon ist das Dorffest rund um die Chilbi. Zwischen dem Ende der Sommerferien und dem Schuljahresbeginn ist es für mich wie eine Art Neujahrsfest der Gemeinde. Die Tradition unserer Chilbi kann man nur bewahren, indem man sie Jahr für Jahr neu lebt. Ich hoffe, dass dieses starke Stück Freiwilligenarbeit noch lange erhalten bleibt.
3. Die Aufgaben der Gemeinde werden komplexer. Umso wichtiger ist es, der Bevölkerung kontinuierlich und transparent Informationen über laufende Geschäfte und Entscheide des Gemeinderates zur Verfügung zu stellen. Zum Beispiel über das Internet oder das Zollikon-App möchte ich diese Bemühungen intensivieren.
4. In 20 Jahren sind die Gemeindefinanzen im Lot. Die Infrastruktur ist modernisiert und in gutem Zustand, die Schulden aus früheren Projekten sind abgebaut. Der

weiterhin gute Service Public ist wo sinnvoll mit den Nachbargemeinden organisiert. Die Bevölkerung ist engagiert und setzt sich für das Gemeinwesen ein. Dank der geschickt revidierten Bau- und Zonenordnung und dem systematisierten Einsatz von Umwelttechnologien ist Zollikon ein Vorbild in der wirtschaftlichen Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Und schliesslich wohnen meine Kinder in Zollikon und lassen mit mir und meiner Frau als ältere Menschen die Tradition unseres Generationenhauses fortbestehen.

glp



## Ausblick

Nächste Woche folgt die Vorstellungsrunde der Kandidatinnen für das Schulpräsidium. Es sind dies Corinne Hoss und Dominique Schönbeck. Die neu gewählte Schulpräsidentin wird automatisch in den Gemeinderat Einzug nehmen. Am 21. März werden die restlichen Kandidaten der Schulbehörde folgen. Die Rechnungsprüfungskommissions-Kandidaten werden am 28. März unter die Lupe genommen und am 4. April diejenigen der Baubehörde. Den Abschluss der Vorstellungsrunde machen die Kandidaten der Sozialbehörde am 11. April.

## Zollikon hat bald wieder einen Nationalrat

**Der 45-jährige Zolliker Rechtsanwalt und Präsident der FDP des Kantons Zürich Beat Walti steht kurz vor dem Einzug in den Nationalrat. Letzte Woche wurde bekannt, dass er die Nachfolge des per Mai 2014 zurücktretenden Markus Hutter antreten wird.**

Damit hat Zollikon schon bald wieder einen Nationalrat. Zum letzten Mal war dies mit alt Nationalrätin Lili Nabholz der Fall. Die Zolliker Rechtsanwältin sass von 1987 bis 2003 im eidgenössischen Parlament und gilt als eine der Wegbereiterinnen bürgerlicher Frauenpolitik in der Schweiz. Zuvor und teilweise zur gleichen Zeit (1975 bis 1991) hatte der Zolliker Unternehmer Ulrich Bremi Einsitz im Nationalrat. Er präsierte drei Jahre lang die FDP-Fraktion der Bundesversammlung und amtierte zum Schluss seiner politischen Karriere als Nationalratspräsident. Nach einem rund zehn Jahre dauernden Unterbruch wird nun Beat Walti die «Tradition» der freisinnigen Zolliker Vertretung im Bundeshaus weiterführen. Ein Leitspruch von Beat Walti ist das Zitat von

Montesquieu: «Wenn es nicht unbedingt nötig ist, ein Gesetz zu machen, dann ist es unbedingt nötig, ein Gesetz nicht zu machen.» Vielleicht kann der neue Nationalrat aus Zollikon dazu beitragen, dass diesem Imperativ in Bundesbern trotz der vielerorts feststellbaren Regulierungsflut künftig wieder mehr Gehör verschafft wird. (fdp)



Beat Walti profitiert von den Rochaden im Parlament und rückt für Markus Hutter in den Nationalrat nach. (Bild: zvg)

## Ledermann Immobilien AG verkauft Immobilienpaket an Swiss Life

**Das von der Ledermann Immobilien AG verkaufte Immobilienpaket umfasst 28 Liegenschaften. Zudem gehen die beiden Unternehmen eine Zusammenarbeit bei der Immobilienentwicklung und -vermarktung ein.**

Der veräusserte Portfolioanteil besteht aus qualitativ hochstehenden Liegenschaften mit vorwiegender Wohnnutzung in der Agglomeration und der Stadt Zürich, darunter das Wildbachgut und das Münchhaldeneck im Zürcher Seefeld. Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Die verkauften Liegenschaften werden wie bis anhin von Ledermann Immobilien betreut und bewirtschaftet. Dieser Schritt stärkt die Bilanz der Ledermann Immobilien AG und erhöht die Eigenkapitalquote markant, was ihr neuen Handlungsspielraum und neue Wachstumsperspektiven verschafft. Die Ledermann Immobilien AG will auch in Zukunft zum Portfolio passende Liegenschaften in ihrem Kerngebiet erwerben. Planmässig vorangetrieben werden die aktuellen Erneuerungsvorhaben, darunter das Projekt Arbenzstrasse, das Razzia und der wegweisende Umbau des Bürohauses von Haefeli Moser Steiger. Die Architektur-Ikone der 60er Jahre am Kirchenweg wird nach Plänen der Architektin Tilla

Theus zu einem grossen Teil in Wohnraum umgenutzt. Gleichzeitig haben Swiss Life und Ledermann Immobilien eine Zusammenarbeit in der Entwicklung und Vermarktung ausgewählter Liegenschaften beschlossen. Der Zolliker Urs Ledermann, Verwaltungsratspräsident der Ledermann Immobilien AG, sagt: «Mit Swiss Life haben wir einen langfristig orientierten und nachhaltigen Immobilieninvestor als Partner gefunden. Wir freuen uns, Swiss Life bei der Entwicklung und Vermarktung zu unterstützen.» Anlässlich der nächsten Generalversammlung wird ein Vertreter von Swiss Life in den Verwaltungsrat der Ledermann Immobilien AG gewählt. Mit der Übernahme der qualitativ hochstehenden Wohnimmobilien in der Stadt und Agglomeration Zürich kann Swiss Life ihr Immobilienportfolio sinnvoll diversifizieren und ausbauen. Martin Signer, Leiter Immobilien von Swiss Life, kommentiert: «Die erworbenen Immobilien passen aufgrund der Lage- und Standortqualität sehr gut in unser Portfolio.» Die Partnerschaft mit Swiss Life eröffnet für die Ledermann Immobilien AG neue Wachstumsperspektiven: Sie will künftig im Bereich Bewirtschaftung und Entwicklung von Immobilien ihr Wissen und Können auch Dritten zu Verfügung stellen. (e)